

Datum: 15, 2013; Ressort: Halberstädter Tageblatt; Seite: 1

# Dokumente geben Einblick in das Jahr 1876

Ausstellung im Heimatmuseum geplant / Spendengeld ermöglicht das Vergolden der Turmkugel

Die Beigaben der Kirchturmbekrönung vermitteln derzeit Einblicke in die Ortsgeschichte Dedelebens. Nach ihrer Sichtung und Dokumentation sollen sie als Kopien im Heimatmuseum ausgestellt werden. Zur gleichen Zeit soll die Kugel mit neuem Inhalt auf den Turm gesetzt werden.

Von Sandra Reulecke

**Dedeleben** • Behutsam werden die alten Zeitungen und handgeschriebenen Seiten auseinandergefaltet. Sie sowie Münzen aus unterschiedlichen Epochen geben einen Einblick in das Leben der Dedeleber in vergangenen Jahrhunderten. Professionell glätten Mitarbeiter des Halberstädter Gleimhauses die Dokumente, die sich sonst in der Turmkugel der Dedeleber Marienkirche befinden.

**Kirchengemeinderat informiert über Geschehnisse um 1876**

„Um diese wertvollen Dokumente nicht zu zerstören, übergaben wir sie Fachleuten“, erklärt Ortschronist Uwe Krebs. Gemeinsam mit Mitgliedern des Gemeindegemeinderates und des Heimatvereins Dedeleben sichtet er den Inhalt der Turmkugel, die im Zuge von Sanierungsarbeiten an dem Gotteshaus heruntergeholt wurde. Unterstützung bot ihnen Helmut Wilke aus Halberstadt. Der gebürtige Dedeleber kann die altdeutsche Handschrift lesen und half bei der Übersetzung eines Briefes ins Hochdeutsche.

Dieser wurde von den dama-



In der Turmbekrönung der Dedeleber Marienkirche wurden Zeitungen, Münzen verschiedener Epochen und ein handschriftliches Dokument aus dem Jahr 1876 gefunden. Die letzten Beigaben wurden 2005 zugefügt. Foto: Uwe Krebs

ligen Mitgliedern des Gemeindegemeinderates verfasst. Sie äußerten in ihrem Schreiben die Hoffnung, dass es lange für die Nachwelt erhalten bleibe und nicht das gleiche Schicksal erleide, wie eine Urkunde aus dem Jahr 1827. Die war verrottet und nur schwer lesbar. Offenbar war Feuchtigkeit in die Zinn-Kapsel gelangt, in der sie lag.

Die Schreiber berichten über das schlechte Wetter im Herbst 1875, das die Aussaat erschwerte und dass der Bau

einer Zuckerfabrik 1865 eine Steigerung des Ackerwertes zur Folge gehabt hätte. Außerdem wurden die Handwerker aufgelistet, die damals die Arbeiten an der Marienkirche vornahmen. Der Kirchturmknopf wurde beispielsweise von Kupferschmied Künne in Baderleben gefertigt und durch den Schieferdeckermeister Germer aus Dardesheim aufgesetzt.

**Für Vergoldung der Kugel werden Spenden gesammelt**

Der Brief und alles weitere

wurde dokumentiert. In Form eines Katalogs werden die Dokumente zusammen mit den Originalen und neuen Beigaben in die Kugel gelegt. „Nach dem Frost kann die Bekrönung in einer Feierstunde stattfinden“, kündigt Pfarrer Winfried Wolff an. Zu diesem Anlass soll die Kugel in neuem Glanz erstrahlen. Die Kosten der geplanten Vergoldung, rund 5 000 Euro, sollen über Spenden finanziert werden.

Im Pfarr- und Heimatmuseum Dedelebens werden die

Kugelbeigaben nach der Winterpause erneut zu sehen sein. „Wir planen eine Ausstellung mit den Kopien und Fotografien. In welcher Form steht aber noch nicht fest“, informiert Uwe Krebs, der das Museum leitet.

● Spenden für die Vergoldung der Turmbekrönung können auf das Konto des Kirchenkreises Halberstadt: 350 11 37 00, BLZ: 810 520 00 (Harzsparkasse), Stichwort: Dedeleben Bekrönung, eingezahlt werden.